



***EINSTELLUNG DER  
ÖSTERREICHER ZUR EU  
DEUTLICH VERBESSERT***

6/02

# **EINSTELLUNG DER ÖSTERREICHER ZUR EU DEUTLICH VERBESSERT**

**Wirkt die Einführung des EUROs identitätsstiftend? Man ist sehr geneigt, dieser Annahme stattzugeben. Denn die Einstellung der Österreicher zur europäischen Staatengemeinschaft hat sich in den letzten 12 Monaten sprunghaft verbessert. Auch die Ablehnung gegenüber der EU-Osterweiterung weicht langsam etwas auf, wenngleich die vielen gemischten Gefühle nicht zu übersehen sind. Die Sorge vor wirtschaftlichen Nachteilen ist deutlich ausgeprägt. Allerdings wird die Ostexpansion auch zunehmend mehr als Chance für Firmen gesehen, sich leichter in neuen Märkten zu etablieren.**

SPECTRA führt ein periodisches Monitoring auf Basis von face-to-face Interviews durch, um zu beobachten, wie sich die Einstellung der Österreicher zur EU und zur EU-Osterweiterung entwickelt. Im Kern zeigt die Trendstudie, dass die grundsätzliche Mitgliedschaft Österreichs in der EU eine steigende Akzeptanz erfährt. Der EU-Osterweiterung steht man allerdings nach wie vor mit sehr gemischten Gefühlen gegenüber.

Die Ergebnisse im Detail: Erstmals ist es so, dass eine relative Mehrheit der Österreicher (47%) die Mitgliedschaft in der EU positiv befürwortet. Ablehnung findet die Zugehörigkeit zur Staatengemeinschaft bei einem Drittel (31%). Indifferent gegenüber der EU-Mitgliedschaft ist ein Fünftel (22%) der Österreicher. Die rapid verbesserte Einstellung innerhalb der letzten 12 Monate (+15% Mitgliedschaft ist gut) ist vermutlich eine Folge der EURO-Einführung. Die neue Währung ist zweifellos bewusstseinsbildend und identitätsstiftend.

Der EU-Expansion in Richtung Ostländer tritt die Bevölkerung dagegen mit einer gehörigen Portion Skepsis entgegen. Überprüft man im Detail, mit welchem Tempo die Aufnahme von Ländern wie Ungarn, Tschechien, Slowenien oder Po-

len in die EU erfolgen soll, dann kommt einerseits eine grundsätzliche Ablehnung zum Ausdruck, andererseits aber auch viel Vorsicht. 31% der Österreicher finden, dass keines der angeführten Länder in die EU aufgenommen werden sollte und 42% plädieren für eine eher langsame Aufnahme (was einem diplomatisch formulierten „Nein, lieber nicht“ gleichkommt). Für einen raschen Beitritt der Ostländer votieren nur 13%.

Im Langzeittrend (seit September 1998) beginnt sich jedoch die weitgehend skeptische Haltung gegenüber der Osterweiterung etwas aufzuweichen. Der Anteil jener Österreicher, die für eine Aufnahme der Ostländer in die EU plädieren, weist einen Höchststand auf. Das Segment der kategorischen Ablehner ist mit 31% am kleinsten.

Die Distanz gegenüber der EU-Ostexpansion ist primär in einer wirtschaftlichen Besorgnis zu suchen. Viele Österreicher befürchten, dass uns die Aufnahme der Ostländer eher wirtschaftliche Nachteile als Vorteile bringen wird. Mit verantwortlich für die kritische Haltung ist außerdem noch die Angst vor dem unkontrollierten Zustrom von Ausländern sowie die Angst vor der steigenden Kriminalität.

*Festzuhalten ist jedoch, dass sich die Befürchtungen der Österreicher durchwegs abschwächen und dass Teile der Bevölkerung auch zunehmend die Chancen der Osterweiterung erkennen. Deutlich angestiegen ist in den letzten vier Jahren die Meinung (von 23% auf 34%), dass österreichische Firmen durch die EU-Mitgliedschaft der Ostländer leichter*

*neue Märkte erschließen können.*

*Letztlich ist das „politische Rollenspiel“ in den Köpfen der Österreicher klar verteilt, und zwar dahingehend, welche Partei für bzw. gegen die Osterweiterung eintritt. Der Befund: ÖVP und SPÖ werden als die Befürworter gesehen, die FPÖ als Gegner.*

#### **Erhebungscharakteristik**

**Stichprobe:** *n=1.041 Personen, repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 15 Jahre, Quotaverfahren*

**Methodik:** *persönliche Interviews*

**Umfrage:** *M-2198*

**Feldzeit:** *März 2002*

*Die maximale Fehlerspanne bei 1.000 Befragten beträgt +/- 3,16%*

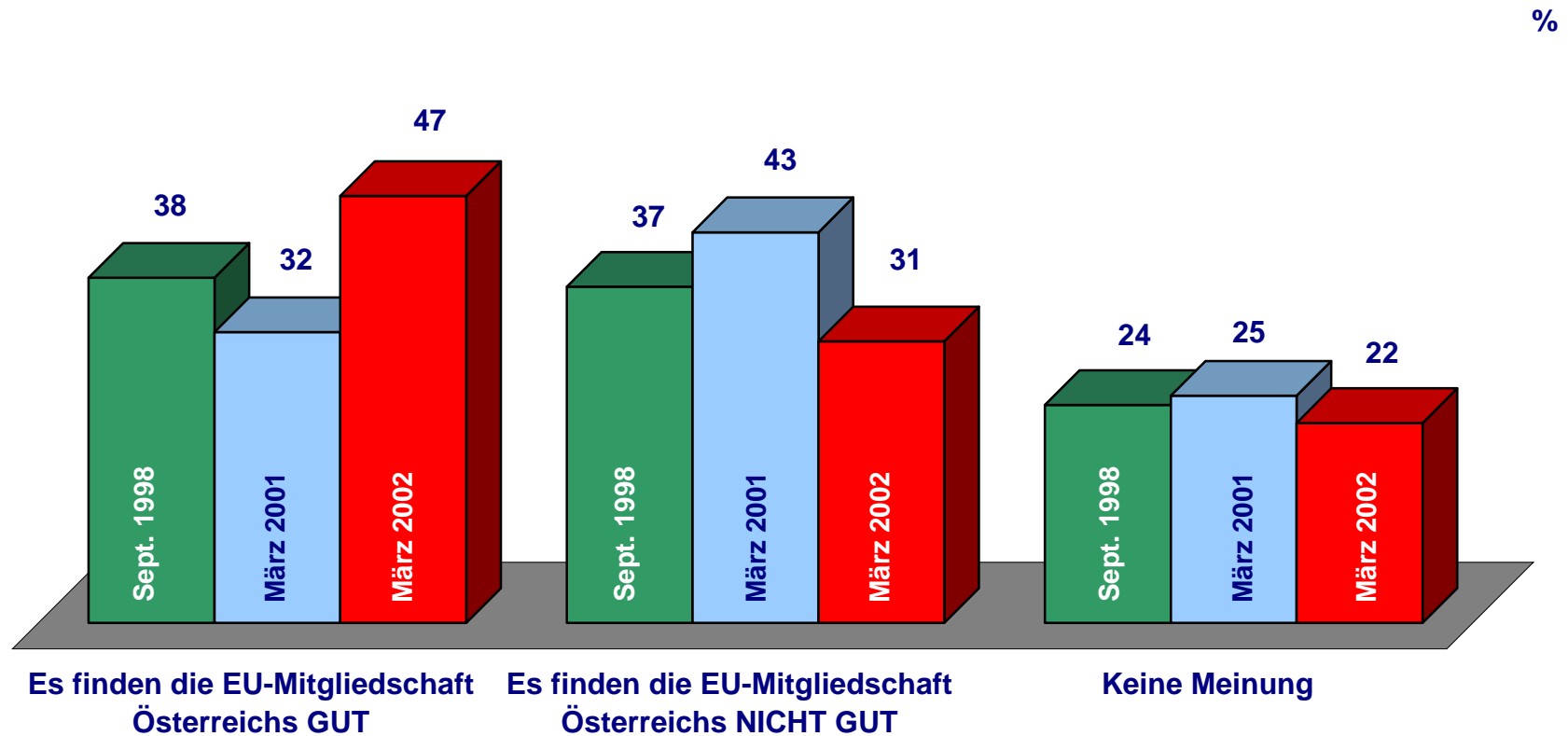
# EU-Mitgliedschaft Österreichs: Gut oder nicht gut?

FRAGE 7:

Jetzt einige Fragen zur Europäischen Union. Wie Sie wissen, ist Österreich seit einigen Jahren Mitglied der Europäischen Union.

Finden Sie es gut oder nicht gut, dass Österreich Mitglied der EU ist?

Basis: Öst. Bevölkerung insg.

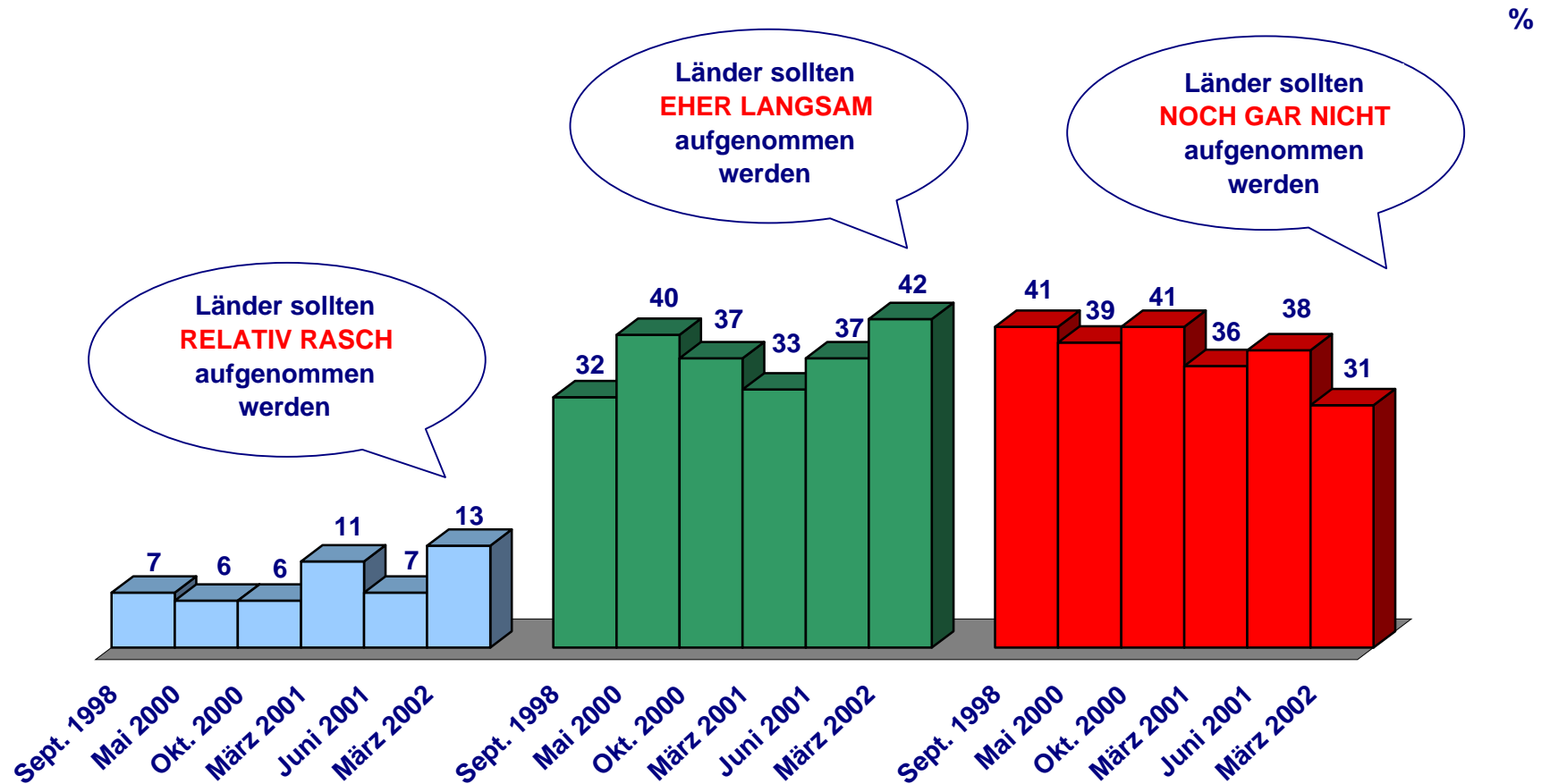


# EU-Osterweiterung: Relativ rasch oder eher langsam?

FRAGE 8:

Wie denken Sie über die Osterweiterung der EU? Sollten Länder wie Ungarn, Tschechien, Slowenien oder Polen in den nächsten Jahren relativ rasch, eher langsam oder noch gar nicht als Mitgliedstaaten in die EU aufgenommen werden?

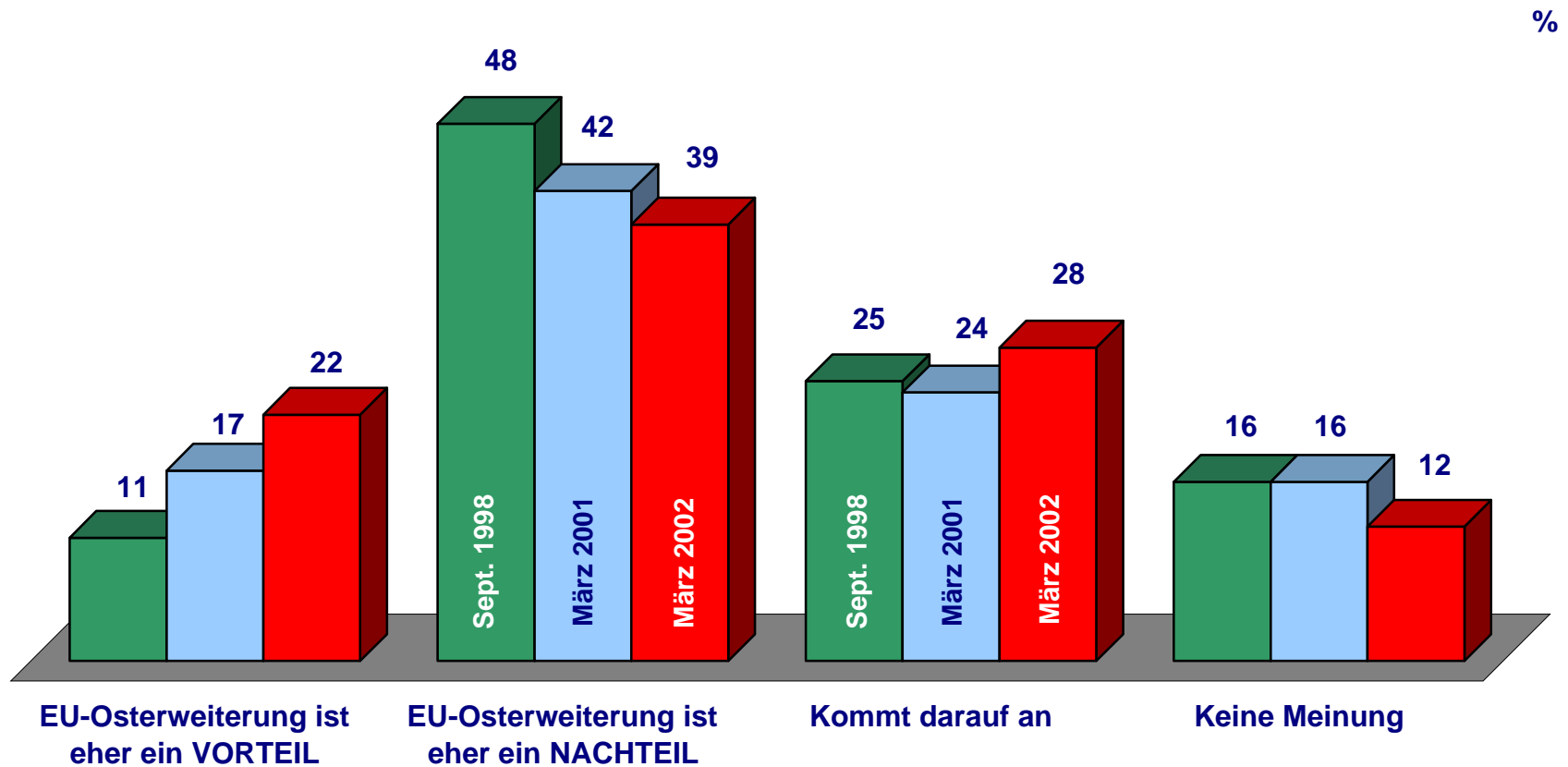
Basis: Öst. Bevölkerung insg.



# EU-Osterweiterung: Wirtschaftlich gesehen eher ein Vorteil oder ein Nachteil?

FRAGE 9:  
Wirtschaftlich gesehen: Ist es für Österreich eher ein Vorteil oder ein Nachteil, wenn Länder wie Ungarn, Tschechien, Slowenien oder Polen in den nächsten fünf Jahren Mitglieder der EU werden?

Basis: Öst. Bevölkerung insg.



## EU-Osterweiterung:

FRAGE 10:

Welche dieser Dinge werden sich für Österreich ergeben, wenn Ostländer wie Ungarn, Tschechien, Slowenien oder Polen in den nächsten fünf Jahren Mitglieder der EU werden? Nennen Sie mir die entsprechenden Punkte.

**Basis: Öst. Bevölkerung insg.**

	Sept. 1998 %	März 2002 %	Diff. %
<b>Wenn ehemalige Ostblockländer in den nächsten fünf Jahren Mitglied der EU werden, dann wird folgendes eintreten, dann -</b>			
Werden mehr billige Arbeitskräfte nach Österreich kommen und die Arbeitslosigkeit wird unter Österreichern steigen	51	50	-1
Wird es für österreichische Firmen noch leichter, ihre Produktionsstätten in diese Länder auszulagern, Arbeitsplätze gehen verloren	40	45	+5
Werden noch mehr Ausländer unkontrolliert in unser Land kommen	45	40	-5
Wird die Kriminalität in unserem Land steigen	44	38	-6
Wird das Überleben von österreichischen Betrieben in der Grenznähe noch schwieriger	39	34	-5
Können österreichische Firmen leichter neue Märkte in den Ostländern erschließen und expandieren	23	34	+11
Werden noch mehr Österreicher über die Grenzen fahren und billig in den Ostländern einkaufen	29	27	-2
Wird es zu einer starken Überfremdung in Österreich kommen	28	26	-2
Wird Österreich durch seine Lage zu einem wichtigen Zentrum der europäischen Wirtschaft	16	23	+7
Wird der Wohlstand in diesen Ländern steigen und Österreich kann mehr Waren zu höheren Preisen in diese Länder verkaufen	16	21	+5
Wird der Frieden in Europa langfristig gesichert, Krisenherde werden entschärft	16	20	+4
Wird der Wohlstand in diesen Ländern steigen und die Leute werden eher im eigenen Land bleiben und nicht nach Österreich kommen	14	20	+6
Weiß nicht	19	15	-4
	<b>380</b>	<b>393</b>	

# Parteien, FÜR und GEGEN die EU-Osterweiterung

FRAGE 11a:

Welche politische Partei setzt sich Ihrer Meinung nach verstärkt für die EU-Osterweiterung ein?

FRAGE 11b:

Und welche Partei spricht sich eher gegen die EU-Osterweiterung aus?

Basis: Öst. Bevölkerung insg.

